



Medienmitteilung Communiqué de presse

Kom/rm

Bern, 27. März 2017

Die Kantonspolizei Bern teilt mit:

Kanton Bern

Polizeiliche Kriminalstatistik 2016 in Kürze

Allgemein

- Seit Einführung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) im Jahr 2008 resultierte im Jahr 2016 der tiefste Stand an polizeilich registrierten Straftaten.
- Die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB) haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen (-2%, 54'843 Straftaten).
- Besonders erfreulich ist der erneute Rückgang der Vermögensdelikte (-4%, 40'365 Straftaten), im Speziellen der Einbruch- und Einschleichdiebstähle, der Taschendiebstähle, der Trickdiebstähle und der Fahrzeugdiebstähle.
- Die Gewaltstraftaten haben um 10% zugenommen (4'273 Straftaten).
- Kriminalitätsschwerpunkte sind vor allem die Gemeinden mit Zentrums- und Tourismusfunktion, namentlich Bern, Biel und Interlaken.

Beschuldigte Personen

- Besonders oft sind Männer zwischen 18 und 24 Jahren polizeilich aufgefallen. Die Zahl der jugendlichen Beschuldigten, die gegen das Strafgesetzbuch verstossen haben, ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (+4,4%).
- Rund 11,6% der beschuldigten Personen sind wegen mindestens fünf StGB-Straftaten verzeigt worden.
- Der Anteil ausländischer Beschuldigter wegen Straftaten gegen das StGB beträgt 47,2%.
- Gestiegen ist die Zahl der Beschuldigten im Asylbereich (StGB: +45,3%, Betäubungsmittelgesetz: +44,2%).
- Leicht gesunken ist die Zahl der übrigen, nicht in der Schweiz wohnhaften ausländischen Beschuldigten (Kriminaltouristen oder illegal Anwesende) im Bereich des StGB (-3,4%). Im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes (BetmG) ist die Tendenz ebenfalls rückläufig (-4,1%).

Gewaltstraftaten

- Insgesamt sind 14% weniger Straftaten (-23 auf 140) unter Anwendung und Einwirkung von schwerer Gewalt registriert worden.

- Allerdings ist nach einem Rückgang um 6% im letzten Jahr ein Anstieg bei der minderschweren Gewalt festgestellt worden (+11% auf 4'133 Straftaten).
- Mit 21 Fällen mehr ist die Zahl der Raube nach einem Rückgang im letzten Jahr wieder gestiegen (+10%, 230 Straftaten).
- Es wurden mehr Tötungsdelikte begangen als im letzten Jahr, jedoch weniger Versuche verübt (6 vollendet / 9 versucht, Vorjahr: 4 vollendet / 12 versucht).
- Zugenommen hat die Zahl der Fälle im Bereich Gewalt und Drohung gegen Beamte (+11%, 425 Straftaten).

Sexualstraftaten

- Die Zahl der Anzeigen wegen Sexualdelikten hat im Vergleich zum Vorjahr um +13% auf 600 Fälle zugenommen. Dies nach einem Rückgang im letzten Jahr um -13%.
- Es sind 24% mehr Anzeigen wegen Vergewaltigungen (72 Fälle) eingegangen.
- Die Zahl der Anzeigen wegen sexuellen Handlungen mit Kindern ist um 5% auf 106 Fälle zurückgegangen.
- Hingegen wurden mehr Delikte in den Bereichen Exhibitionismus (+31 Fälle) und sexuelle Belästigung (+62 Fälle) verzeichnet.

Vermögensstraftaten

- Die Vermögensdelikte machen den grössten Teil aller polizeilich registrierten Straftaten gegen das StGB aus (73,6%, 40'365 Straftaten). Dies bedeutet eine Abnahme um 4% im Vergleich zum Vorjahr.
- Bei den Diebstählen ist gegenüber 2015 insgesamt ein Rückgang um 3% auf 17'790 Straftaten verzeichnet worden. Zurückgegangen sind darunter die Einschleichdiebstähle (-16%), die Taschendiebstähle (-11%), die Trickdiebstähle (-6%) und die Einbruchdiebstähle (-2%). Noch nie wurde im Bereich der Einbruchdiebstähle ein statistisch tieferer Wert seit Einführung der PKS registriert.
- Die Fahrzeugdiebstähle nahmen um 13% auf 6'520 Straftaten ab.
- Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 12'803 Sachbeschädigungen registriert. 40,1% davon erfolgten in Verbindung mit Diebstählen. Bei den restlichen Fällen handelt es sich um Vandalismus.
- Die Sprayereien betreffen 61,3% der Vandalismusdelikte.
- Gestiegen sind die Zahlen betreffend unbefugter Datenbeschaffung (+17%, 210 Fälle) und unbefugtem Eindringen in ein Datensystem (+56%, 28 Fälle).
- Die Erpressungen haben im Gegensatz zum Vorjahr wieder abgenommen (-17%, 135 Straftaten).

Betäubungsmittelgesetz

- Insgesamt sind 13'832 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert worden (+2%).
- Zum grössten Teil handelt es sich dabei um Anzeigen wegen Konsum oder Besitz (90,7%).
- Einen Anstieg gab es bei den Verzeigungen wegen Besitz und Sicherstellung sowohl beim leichten Fall (+33%, 671 Straftaten) als auch beim schweren Fall (+23%, 101 Straftaten).

- Nach einem massiven Anstieg der Verzeigungen wegen Schmuggels im Bereich des leichten Falls im letzten Jahr ist die Fallzahl nun um 79% auf 129 Straftaten gesunken.
- Bei den schweren Betäubungsmittelschmuggelfällen ist es zu einem Anstieg von sieben auf 24 Fälle (+243%) gekommen.
- Auch beim Handel kam es sowohl beim leichten (+17%) als auch beim schweren Fall (+3%) zu Anstiegen.

Ausländergesetz

- Die Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz haben erneut um 6% abgenommen (2'508 Straftaten).
- Davon betreffen 45,6% (1'144 Delikte) die rechtswidrige Ein- und Ausreise sowie den rechtswidrigen Aufenthalt.

Ausgewählte Ergebnisse (kantonal)

- Insgesamt sind 288 Suizide verzeichnet worden.
- Im 2016 erfolgten 265 (-4%) Interventionen wegen häuslicher Gewalt.